DIE LINKE.
DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Gera

Rathausreport
04 - 2018

OTTO-DIX-STADT GERA

Unsere Stadt gemeinsam voranbringen

Aus der Rede des Vorsitzenden der Linksfraktion, Andreas Schubert, anlässlich der Amtseinführung des neuen Oberbürgermeisters am 7. Juli 2018

Die Wählerinnen und Wähler haben Ihnen, mehr als anderen Kandidatinnen und Kandidaten, das Vertrauen geschenkt. Ihnen wurde somit die Verantwortung übertragen, an der Spitze unserer Stadt in den kommenden Jahren die Entwicklung voranzutreiben.
Und es geht darum unsere Stadt endlich nach vorn zu bringen, wirtschaftliche Impulse mit einer Entwicklung der sozialen Infrastruktur, wie Schulen, Kitas aber auch der Museen usw. zu verbinden.

Wir wollen endlich die rote Laterne in der Thüringer Arbeitslosenstatistik loswerden!
Gera muss noch viel attraktiver für Menschen und für Investoren werden, damit unsere Stadt wirklich wieder wächst.

Eine Stadt mit Zukunft ist das Ziel, in der unsere Kinder Perspektiven finden für eigene berufliche Verwirklichung, ein Platz für neue Familien, statt das ganze Jahrgänge von Absolventen zur Abwanderung gezwungen sind.

Eine Stadt die führend ist, nicht nur bei der Qualität der Kindertagesstätten, sondern auch bei der direkten Bürgerbeteiligung, dem ÖPNV incl. Elektromobilität und Fahrradverkehr, dem Zuwachs an Studenten genauso wie dem von Arbeits- und Ausbildungsplätzen.
Eine moderne Stadt, die Freifunk und Digitalisierung der Verwaltungsprozesse beispielhaft praktiziert - eine solche Stadt würden sich viele Einwohner Geras wünschen.
Der Berg von Aufgaben auf diesem Weg ist gewaltig. Zeit, diese auf die lange Bank zu schieben gibt es nicht mehr. Wenn sich in unserer Stadt tatsächlich etwas spürbar verändern soll, ist nun endlich entschlossenes Handeln gefragt, sowohl innerhalb der Verwaltung als auch im Zusammenspiel mit dem Land.

Gerade die rotrotgrüne Landesregierung hat wie bisher keine Regierung davor unserer Stadt an vielen Stellen die Hand entgegengestreckt. Und aktiv für Verbesserungen zugunsten von Gera und seiner Einwohner gesorgt:
Duale Hochschule, Industriegebiet Cretzschwitz, Theaterfinanzierung, Bahnfernverkehr und großzügige FÖM-Bescheide für Schulbauten Campus und Ostschule seien beispielhaft als Schlagworte genannt.

Wir müssen jetzt in Gera was draus machen, mehr draus machen, die ausgestreckte Hand ergreifen, durch geöffnete Türen gehen und unsere eigenen Probleme endlich abbauen.
Jede Menge Arbeit wartet auf Sie Herr Vonarb, im Rathaus und auch außerhalb. Gemeinsam können wir Gera nach vorne bewegen!

DIE LINKE wird Ihre Arbeit an der Spitze der Verwaltung konstruktiv-kritisch im Sinne unseres Wählerauftrages begleiten.

Dabei werden wir alle anstehenden Entscheidungen hier im Stadtrat auch weiterhin daran messen, welche sozialen und wirtschaftlichen Folgen sie für die Menschen in der Stadt haben.
Wir wollen eine sozial gerechte und verantwortungsbewusste Politik für Einwohner unserer Stadt mitgestalten und dafür ist DIE LINKE ein sehr zuverlässiger und berechenbarer Partner.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der schon begonnenen Zusammenarbeit mit Ihnen, Herr Vonarb.
DIE LINKE erwartet eine Amtsführung, die allein dem Allgemeinwohl, der Gesamtheit der Einwohner dient und somit dem Wohl der Stadt insgesamt verpflichtet ist. Wir begrüßen die ersten Signale für einen vertrauensvollen Umgang mit dem Stadtrat, wo Informationen transparent und vor allem zeitnah die Stadträte erreichen.
Wir setzen auf die zugesagte Arbeit, auf Ihre Bemühungen zur Umsetzung von Stadtratsbeschlüssen.

Und wir wünschen Ihnen bei all den anstehenden vielfältigen Belastungsproben immer den Durchblick, den freien Blick auf eine gute Zukunft unserer Stadt, um darauf immer wieder den Kurs auszurichten.

Antrag zum Umgang mit stadtbild- oder stadtteilprägenden Gebäuden

Im Zusammenhang mit der Meldung, dass das denkmalgeschützte Ferbersche Haus durch die GWB „Elstertal“ verkauft wurde, bestehen Zweifel in der weiteren öffentlichen Nutzung stadtbild- oder stadtteilprägender Gebäude und Gebäudeensemble.

Mit dem stadtbild- und für Untermhaus stadtteilprägenden Standort „Schloss Osterstein“ wurden durch den Stadtrat bereits Beschlüsse gefasst, um das öffentliche Interesse an den Nutzung von denkmalgeschützten Gebäuden und Gebäudeensembles zu berücksichtigen.

Mit der Erstellung einer Übersicht/ Liste zu solchen Gebäuden und Gebäudeensembles sollen Voraussetzungen geschaffen werden, das die Vertretungsgremien der Stadt sich aktiv für die Stadtentwicklung sowie deren weitere öffentliche Nutzung einschließlich touristische Maßnahmen einsetzen können.

Dies wäre ein folgerichtiger weiterer Schritt für das gesamte Stadtgebiet einschließlich der Ortsteile, welcher in bestehenden Entwicklungskonzeptionen wie Innenstadt Gera, 1. Fortschreibung sowie anderen Sanierungsgebieten enthalten ist oder war. In den Sanierungszielen wird u. a. die Erhaltung und Pflege der Identität des Stadtbildes festgeschrieben. Identitätsbewahrung der Stadt über einprägsame städtische Räume der Straßen, Plätze und Gebäude und Erhaltung stadtgeschichtlich wertvoller und hinsichtlich der Authentizität der Stadt besonders schutzwürdiger Bereiche, Gebäude und Bauteile der älteren und jüngeren Entstehungszeiträume auch über die denkmalpflegerische Betrachtung geschützter Denkmalensemble sowie Einzeldenkmale hinaus.

Bei der Vorbereitung von Entscheidungen sollen die Vertretungsgremien wie Stadtrat, deren Ausschüsse sowie Ortsteilräte einbezogen werden, um rechtzeitig im öffentlichen Interesse vor einer Beschlussfassu Elisabeth Kaiser zu Co-Sprecherin gewählt ng gehört zu werden.

Es geht vorrangig darum, sicherzustellen, dass eine Nutzung von denkmalgeschützten oder stadtbild-/ stadteilprägenden Gebäuden und / oder Gebäudeensembles mit dem öffentlichen Interesse der Stadt Gera in Übereinstimmung gebracht wird.

Grundsätzlich ist bei notwendigen Entscheidungen durch die Stadt Gera, welche die herausgehobene öffentliche Bedeutung der Standorte und ihrer weiteren baulichen Entwicklung betrifft, die direkte und unmittelbarer Einbeziehung des Stadtrates, seiner Ausschüsse und anderer Vertretungsgremien wie der Ortsteile vollumfänglich zu berücksichtigen.

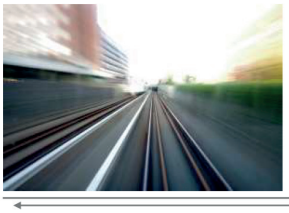
Anm. d. Red.:
Dieser Antrag von SPD und LINKE wurde im Stadtrat am 23.08.2018 abgelehnt.

Bündnis Schienenfernverkehr für Gera berät weitere Ziele

Elisabeth Kaiser zu Co-Sprecherin gewählt

Das Geraer Bündnis für Schienenfernverkehr hat am vergangenen Dienstag über seine weiteren Arbeitsschwerpunkte beraten.

Zu Beginn wählten die Anwesenden Elisabeth Kaiser, Mitglied des Bundestages (SPD), zur Co-Sprecherin neben Dieter Hausold, Mitglied des Landtages (DIE LINKE), der dieses Amt seit Gründung des Bündnisses inne hat.



Bündnis Geraer Schienenfernverkehr
Gemeinsame Initiative aus Politik, Wirtschaft, Bürgerschaft

Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb stellte die Bedeutung einer guten Fernbahnanbindung von Gera heraus und unterstrich ebenso die Notwendigkeit eines gut funktionierenden Nahverkehrs insbesondere in Ostthüringen.

Dem Bündnis wird es in den nächsten Monaten vor allem darum gehen, sich für eine Beschleunigung bei der Elektrifizierung der Mitte-Deutschland-Verbindung (MDV) zwischen Weimar und Gößnitz einzusetzen. Das derzeit avisierte Jahr 2028 ist nicht akzeptabel.

Der mit dem Fahrplanwechsel im Herbst dieses Jahres beginnende IC-Betrieb von drei Zügen aus und nach Gera im Fernverkehr ist sehr zu begrüßen und ein wichtiger Anfang. Dieselzüge sind aber langfristig keine Lösung. Die Elektrifizierung ist dafür die wichtigste Voraussetzung.

Weitere Themen waren die Verlängerung der MDV bis Chemnitz sowie Verbesserungen der Verkehre auf der Strecke Leipzig-Gera-Hof.
Beteiligen wird sich das Bündnis an der Lenkungsgruppe Knoten Jena, um hier insbesondere eine gute und ungebrochene (ohne zusätzliche Aufenthalte) Anbindung der Züge der MDV zu gewährleisten.

Für den Fahrplanwechsel und die Eröffnung des IC-Verkehrs wird gemeinsam mit dem Land Thüringen und der Deutschen Bahn ein Bahngipfel in Gera angestrebt.

Berufsschulstandort Gera sicher machen

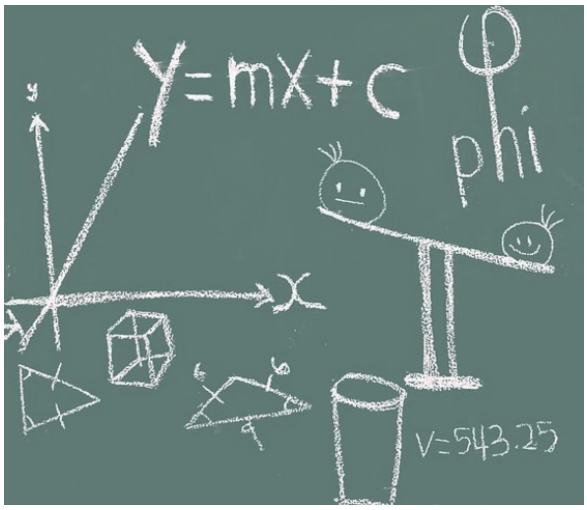
Die Staatliche Berufsbildende Schule für Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik ist mit ca. 1.000 Schülern und Auszubildenden eine der größten Berufsschulen in Ostthüringen und sie soll es auch bleiben.

Mit der Angliederung der Nahrungsmittelberufe der gewerblichen Berufsschule seit dem Schuljahr 2017/2018 ist nicht nur die Schüler- und Lehrerzahl gewachsen.

Während der theoretische Unterricht räumlich im Haus 2 Robert-Erbe-Straße 1 stattfindet, müssen die die Auszubildenden und die Lehrer für die berufspraktische Ausbildung zum 8 km entfernten alten Standort in die Eiselstraße 44 pendeln. Die damit verbundenen Probleme erläuterten als Vertreter der Schulleitung Saskia Nörenberg, stellvertretende Schulleiterin und Ria Göbner, Fachrichtungsleiterin der Fachrichtung Backwaren/Konditoren, den Stadtratsmitgliedern Bernd Krüger (DIE LINKE), Christian Klein und Andreas Kinder (CDU) vor Ort am 9. Juli 2018.

Der nunmehr leer stehende Schulbau Gewerbliche Berufe Eiselstraße wurde bauzeitlich zusammen mit den für die praktische Ausbildung erforderlichen Werkstätten errichtet. Hier werden zukünftige Fleischer, Bäcker, Konditoren und Fachverkäufer der Nahrungsmittelberufe handlungsorientiert auf die Arbeit in den Ausbildungsbetrieben vorbereitet.
Auf jeden Fall, darin sind sich die Vertreter des Stadtrates einig, muss das ein Thema des Schulentwicklungsprogramms sein.
Um nicht mit vagen Zahlen und unsicheren Schätzungen zu operieren, ist umgehend eine Planung zumindest bis Leistungsphase 2 zu beauftragen, damit die Kostenschätzung nach DIN 276 als Planungsgrundlage für den Haushalt bzw. als Grundlage für die Vorbereitung von Fördermittelanträgen vorliegt.
Wichtig dabei ist, dass keineswegs ein besonderes Funktionsgebäude, wie am Standort Eiselstraße, errichtet werden muss, da die erforderlichen Bruttoflächen in der Robert-Erbe-Straße 1 vorhanden sind. Fast die gesamte Ausstattung kann, so erklären Frau Göbner und Frau Nörenberg, übernommen werden.

Die fachlich zuständigen Ausschüsse des Stadtrates sollen sich dafür stark machen, dieses wichtige Vorhaben zeitnah auf den Weg zu bringen. Gera als Oberzentrum braucht diesen Schulstandort der gleichzeitig auch Prüfungsstandort der Handwerkskammer Ostthüringen für die Gesellenprüfungen ist, um gegen konkurrierende Städte zu bestehen und vor allem einer Abwanderung bzw. dem Abzug von Fachklassen bzw. ganzen Ausbildungsberufen durch die Schaffung von zeitgemäßen optimalen Lehr- und Lernbedingungen entgegen zu wirken.



Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsbetrieben und Berufsschule kann sich nur entwickeln, wenn auch die räumliche Entfernung eine intensive Betreuung der Auszubildenden sowie schnelle Reaktionen und Kontakte ermöglicht.
Zu klären ist, was die Berufsschulen benötigen, um den Qualitätsansprüchen der Ausbildungsbetriebe gerecht zu werden. Hierbei geht es nicht um kurzfristige Lösungsansätze.
Traditionelles Handwerk soll und muss auch in Zukunft regional ausgebildet werden.

Folgende Stadtratsmitglieder stehen für Gespräche auf dem diesjährigen Friedensfest zur Verfügung:

14-16 Uhr
Bernd Krüger, Petra Metzner, Günter Domkowsky

14-18 Uhr
Daniel Reinhardt, Andreas Schubert, Dieter Hausold

Die Linksfraktion organisiert auch künftig am Freitag nach jeder Stadtratssitzung eine ***Sprechstunde unter freiem Himmel.***
Mitglieder der Fraktion freuen sich auf das Gespräch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Gera.
Gerne geben wir Auskunft über den Verlauf der Stadtratssitzung am jeweiligen Donnerstag und die aktuellen Aktivitäten der Fraktion. Wir haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Passanten und freuen uns auf viele Begegnungen.

Informieren Sie sich über die konkreten Termine im Internet unter www.die-linke-gera.de/

K(l)eine Erfrischung

Zur Aktion einer symbolischen Saisoneröffnung von Mitgliedern der Fraktion DIE LINKE sowie Mitgliedern der Partei DIE LINKE für ein neues Sommerbad gab es viel Aufmerksamkeit und Resonanz. Nicht zuletzt auch deshalb, weil in diesem Sommer mit anhaltend hohen Temperaturen ein zentrumsnahes Freibad besonders schmerzlich vermisst wurde.

DIE LINKE will mit den Einwohnern das direkte Gespräch führen und vor allem deren Fragen und Vorschläge diskutieren. Dazu gab es unter anderem im August auch zwei Infostände in der Küchengartenallee an der Untermhäuser Brücke.
Zusätzlich zu Informationen rund um das avisierte Freibad gab es für jeden Gesprächspartner am Stand eine Flasche Wasser – eine kleine Erfrischung in Vorfreude auf ein zukünftiges Sommerbad!

Sie interessieren sich für die umfangreiche inhaltliche Arbeit des Geraer Stadtrates und wollen mehr wissen?

Alle öffentlichen Stadtratsbeschlüsse einschließlich der Protokolle der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und des Stadtrates finden Sie unter

https://gera.ratsinfomanagement.net

Impressum

V.i.S.d.P.:	Fraktion DIE LINKE. Gera	Andreas Schubert (Fraktionsvorsitzender)
Anschrift:	Kornmarkt 12	07545 Gera
Tel.:	03 65 / 8 38 15 30	
E-Mail:	die-linke-fraktion@gera.de	
Hompage:	www.die-linke-gera.de/aus_dem_stadtrat/	

Sie erreichen uns im Rathaus. Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen über die Bürgersprechstunden, jeweils dienstags, in den Öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Gera.